

Mitteilungsvorlage

Datum	Abteilung/ Dienst	Aktenzeichen
22.06.2026	22 Brandschutz, Rettungsdienst, Zivil- und Katastrophenschutz	12.32.060.001

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsaktion	Beratungsergebnis
Kreisausschuss	22.07.2026	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Bauausschuss	24.08.2026	Kenntnisnahme	

Die Mittel stehen im Budget haushaltsrechtlich zur Verfügung
• PSP / CO @KST@

Anlage:

KatretterStatistik_Lahn-Dill-Kreis_01.04.2025-01.04.2026

Betreff:

Sachstandsbericht Smartphone-basierten Rettungssystem „KatRetter“

1 INHALT DER MITTEILUNG

Nach dem ersten Jahr im Echtbetrieb des Smartphone-basierten Rettungssystem „KatRetter“ wird der aktuelle Sachstand dargestellt.

2 ZIELE, ALTERNATIVEN UND KONSEQUENZEN

2.1 Ziele:

Verbesserung der gesundheitlichen Notfallversorgung

2.2 Alternative/n zum Beschluss/Entscheidungsvorschlag:

keine

2.3 Finanzielle Auswirkungen/Folgekostenbelastungen:

Die jährlichen Kosten für den Softwarelizenzen liegen bei 3.000,00 €

2.4 Auswirkungen, die Frauen anders oder in stärkerem Maße als Männer betreffen:

keine

2.5 Besondere Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen:

keine

2.6 Befristung der Regelung/en:

keine

2.7 Auswirkungen auf die demographische Entwicklung im Lahn-Dill-Kreis:

keine

2.8 Gibt es unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eine Alternative, die energie-, ressourceneffizienter oder klimafreundlicher ist?

./.

3 BEGRÜNDUNG

Sachstandsbericht Katretter

Zum 01.04.2025 wurde im Lahn-Dill-Kreis das System KATRETTTER eingeführt. Dabei handelt es sich um eine Smartphone APP, die freiwillige Ersthelfer bei Herz-Kreislaufstillstand georeferenziert alarmiert. Dadurch soll schnellstmöglich eine Reanimation sichergestellt werden, um eine Überlebenschance zu verbessern. Nach einem Jahr Echtbetrieb wird hiermit ein Sachstand berichtet. Die Daten sind zum Stichtag 01.04.2026 zusammengestellt.

Als Voraussetzung müssen die Ersthelfer einen medizinischen Beruf mitbringen (Ärzte, Rettungsdienst, Krankenhauspersonal, Feuerwehr, etc.). Dieses ist bewusst eng gewählt, da die psychische Belastung bei einer Reanimation nicht zu unterschätzen ist. Neben der Erfahrung findet sich in medizinischen Berufen i.d.R. eine entsprechende Struktur zur psychischen Nachsorge im Einsatzfall (PSNV)

Aktuell sind ca. 390 Ersthelfer registriert. Im Berichtszeitraum wurden 661 Ersthelfer alarmiert (444 Alarmierungen am Tag / 217 Alarmierungen in der Nacht).

Insgesamt haben 206 Ersthelfer den Einsatz übernommen (139 am Tag / 67 Alarmierungen in der Nacht). Laut Auswertungssystem und Rückmeldung der Ersthelfer in der App hat sich 44-mal der Zustand des Patienten verbessert. Die Rückmeldungen der Nutzer sind überwiegend positiv. Weitere detaillierte Informationen sind der Anlage zu entnehmen.

Mittlerweile findet ein Datenabgleich aller beteiligten Leitstellen statt, die das System Katretter nutzen. Somit können auch z.B. Pendler aus dem Landkreis Gießen oder Limburg-Weilburg im Lahn-Dill-Kreis alarmiert werden, und umgekehrt.

Nach einem Systemupdate sind alle öffentlichen Defibrillatoren erfasst worden. Ein Ersthelfer wird zum Transport des AED alarmiert, während der andere Ersthelfer die Reanimation beginnt. Im Idealfall treffen beide gleichzeitig ein. Darüber gibt es jedoch noch keine validen Erkenntnisse.

Perspektivisch planen wir den Radius der Alarmierung von 500m auf 1500m zu erweitern. Das würde die Verfügbarkeit in ländlichen Strukturen verbessern. Allerdings müssten die Ersthelfer dann mit dem PKW fahren, um zeitnah die Einsatzstelle zu erreichen. Das birgt das Risiko von Unfällen auf der Anfahrt.

gez.: Carsten Braun
Landrat